

Nico Stehr und Marian Adolf
Ist Wissen Macht?

Wissen als gesellschaftliche Tatsache

436 Seiten · gebunden · € 39,90
ISBN 978-3-95832-145-8

© Velbrück Wissenschaft 2018

Inhalt

Vorwort zur zweiten Auflage	9
Vorwort zur ersten Auflage	11
Einführung	15
Literatur	21
Teil 1: Klassische (soziologische) Begriffe des Wissens	25
Literatur	30
Teil 2: Das Wissen über Wissen	33
2.1 Eigenschaften des Wissens	34
2.2 Wissen als Handlungsvermögen	40
2.3 Wissen und Information.	46
2.4 Information ist nicht Wissen	54
2.5 Praktisches Wissen	59
2.6 Zusätzliches Wissen	61
2.7 Experten und Kontexte des Wissens	64
2.8 Die ungleichmäßige Entwicklung des Wissens	67
2.9 Die Grenzen des Wachstums des (wissenschaftlichen) Wissens	71
2.10 Ein soziologischer Begriff des Wissens	73
Literatur	75

Teil 3: Nichtwissen	85	7.2 Globale Wissenswelten	235
3.1 Sigmund Freud und Friedrich August von Hayek	86	7.3 Strukturen globaler Wissensräume	239
3.2 Beobachtungen von Nichtwissen	88	7.4 Formen globaler Wissenswelten	241
3.3 Nichtwissen als Mythos?	90	7.5 Globalisierungsförderliche Wissenseigenschaften	247
3.4 Unwissen	96	7.6 Grenzen der Globalisierung von Wissen	249
3.5 Ignoranz	100	7.7 Das Projekt und die Zweifel an der Möglichkeit weltweiten Wissens	256
3.6 Wissens- und Informationsteilung	107	Literatur	259
3.7 Wissenslücken	110	Teil 8: Funktionen des Wissens	271
3.8 Nichtwissen über Nichtwissen	113	8.1 Wissen als Machtmittel	272
Literatur	114	8.2 Die Macht der Ideen	273
Teil 4: Die Überwachung des Wissens	121	8.3 Die wissensbasierte Ökonomie	279
4.1 Die Selbstverwirklichung des Wissens.	123	8.4 Wissen als Eigentum und öffentliches Gut	282
4.2 Der Selbstschutz des Wissens	128	Literatur	290
4.3 Überflüssiges Wissen	134	Teil 9: Das Wissen der Mächtigen	293
Literatur	135	9.1 Die Fusion von Macht und Wissen	296
Teil 5: Formen des Wissens	139	9.2 Wissen ist Macht und Macht ist Wissen	303
5.1 Alltägliches Wissen.	140	9.3 Herrschaft kraft Wissen	306
5.2 Die Macht des alltäglichen Wissens	146	9.4 Das eherne Gesetz der Oligarchie	313
5.3 Indigenes und traditionelles Wissen	158	9.5 Märkte und Hierarchien.	321
5.4 Implizites Wissen	163	9.6 Die Symmetrie von Macht und Wissen	324
Literatur	166	9.7 Die neuen Wissensklassen	333
Teil 6: Der Preis des Wissens	171	9.8 Schlussfolgerungen	346
6.1 Einleitung	172	Literatur	348
6.2 Wissen messen	173	Teil 10: Demokratie und Wissen	357
6.3 Humankapital	179	10.1 Die zunehmende Bedeutung der »außergewöhnlichen Umstände«	358
6.4 Symbolisches Kapital und Wissenskapital	188	10.2 Erosion der Demokratie	359
6.5 Patente	194	10.3 Aufgeklärte Führung	363
6.6 Der Preis der Bildung	203	10.4 Wissenschaft, Wissen und Demokratie	365
6.7 Zusätzliches Wissen	207	10.5 Demokratie ausbauen	367
6.8 Wissen als öffentliches Gut	210	Literatur	369
6.9 Kapital als Verkörperung von Wissen.	215	Teil 11: Medien, Digitalisierung und Wissen	371
6.10 Fazit: Den Preis des Wissens bestimmen	217	11.1 Einleitung	371
Literatur	218	11.2 Kommunikation, Medien und Wissen	373
Teil 7: Globales Wissen	229	11.3 Digitale Medien und die Mediatisierung der Gesellschaft	374
7.1 Grundlegende Überlegungen zu globalem Wissen	230		

11.4 Medienwissen.	379
11.5 Kritik der Digitalisierung	383
11.6 Datafizierung.	385
11.7 Wissen in der »algorithmischen Gesellschaft«	392
Literatur	393
Teil 12: Nutzen des Wissens	397
12.1 Die Verteilung des Wissens	400
12.2 Wissen, Macht und Partizipation	405
12.3 Die Wissensgesellschaft	407
12.4 Zukunftswissen und zukünftiges Wissen	411
Literatur	416
Sachregister	421
Autorenverzeichnis	425